



## **Konzept Distanzunterricht**

Im Schuljahr 2020/21 findet der Unterricht im eingeschränkten Regelbetrieb statt. Abhängig vom Infektionsgeschehen kann es aber auch zum Distanzunterricht für einzelne Kinder, für ganze Klassen oder für die gesamte Schule kommen.

Im Falle eines Corona- Vorfalles werden alle zu ergreifenden Maßnahmen vom Gesundheitsamt angeordnet. Die Schule meldet diese der Schulaufsicht.

Die betroffenen Eltern werden durch die Klassenlehrkräfte telefonisch, per E- Mail oder über die WhatsApp- Gruppen der Klassen von einer erfolgten Anordnung in Kenntnis gesetzt. Eine schriftliche Verfügung vom Gesundheitsamt folgt in der Regel spätestens am nächsten Tag. Sie wird von der Schule weitergeleitet. Zusätzlich informiert die Schulleitung auf der Homepage über die getroffenen Maßnahmen. Die Schulleitung steht zudem in regelmäßigem Kontakt zu den Schulpflegschaftsvorsitzenden und informiert diese oder berät sich mit ihnen.

Alle Schülerinnen und Schüler, die sich in Quarantäne befinden bzw. wegen einer relevanten Vorerkrankung aus gesundheitlichen Gründen vom Präsenzunterricht befreit sind, sind verpflichtet, am Distanzunterricht teilzunehmen. Dies gilt im Falle einer kompletten Schulschließung auch ohne Quarantänevorgaben für die gesamte Schülerschaft.

Der Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht gleichgestellt. Es werden die Inhalte der Lehrpläne der einzelnen Fächer vermittelt. Die Aufgaben in den Fächern entsprechen jeweils dem in der Stundentafel vorgegebenen zeitlichen Umfang, d.h. es werden hauptsächlich Aufgaben in Deutsch und Mathematik gestellt, gefolgt von Aufgaben in Sachunterricht und Englisch. Aufgaben in Kunst, Musik, Sport und Religion nehmen den kleinsten Platz ein.

Zu Beginn des Distanzlernens erhalten die Schülerinnen und Schüler Arbeitspläne. Diese werden je nach Quarantänefall entweder von den Klassen- und Fachlehrkräften bzw. vom Jahrgangsteam erstellt und enthalten das Aufgabenpensum von etwa ein

bis zwei Wochen. Damit die Kinder die Pläne selbstständig bearbeiten können, wird die Planarbeit als Methode im Präsenzunterricht der zweiten bis vierten Klassen regelmäßig eingesetzt. Auch die Kinder der ersten Klassen werden im Präsenzunterricht über eine Aufgabenauswahl in einzelnen Unterrichtsstunden sowie über Tagespläne nach und nach mit der Methode vertraut gemacht.

Sowohl im Präsenzunterricht als auch im Distanzunterricht wird eng mit den an der Schule eingeführten Lehrwerken Niko, Welt der Zahl und Playway gearbeitet. Dies ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, vertraute Aufgabenformate selbstständig zu bearbeiten. Damit ihnen die Bücher und Arbeitshefte jederzeit zur Verfügung stehen, sollen sie sie möglichst im Schulranzen mit sich führen und nicht in der Schule liegen lassen.

Die Arbeitspläne enthalten differenzierte Pflichtaufgaben mit grundlegenden Anforderungen und freiwillige Zusatzaufgaben. Die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Förderbedarfen erhalten individuelle, ihrem Leistungsvermögen angepasste Pläne durch die Sonderpädagoginnen der Schule.

Der Versand der Arbeitspläne erfolgt digital über die E- Mail- Adressen der Eltern oder die WhatsApp- Gruppen der Klassen. In Absprache mit den jeweiligen Klassenlehrkräften besteht zudem die Möglichkeit, die Arbeitspakete in ausgedruckter Form unter Einhaltung der Hygieneregeln in der Schule abzuholen.

Die bearbeiteten Aufgaben werden am nächstfolgenden Präsenztag im Unterricht eingesammelt. Bei längeren Phasen des Distanzunterrichts werden sie nach Ende des vorgegebenen Bearbeitungszeitraums zu festgelegten Zeitpunkten am Haupteingang der Schule den Klassenlehrkräften übergeben. Die Klassenlehrkräfte sprechen sich untereinander ab, damit eine Terminvergabe an zwei Klassen gleichzeitig vermieden wird. Die Rückgabe kann auf Wunsch der Eltern dann auch digital erfolgen.

Die Aufgaben werden kontrolliert und zur Leistungsbewertung herangezogen. Die Schülerinnen und Schüler bekommen über den Arbeitsplan eine Rückmeldung über Inhalt, Vollständigkeit sowie Ordnung und Sauberkeit. Neben der Würdigung der geleisteten Arbeit sollen Stärken und Schwächen der Kinder aufgezeigt und Hinweise zur Weiterarbeit gegeben werden. Klassenarbeiten oder Lernzielkontrollen finden in der Regel im Präsenzunterricht statt. Sollte der Distanzunterricht länger andauern, werden alternative Formen der Leistungsbewertung herangezogen (z. B. Projekte, Versuche, Lernplakate, Forscheraufgaben).

Eine Abfrage zur digitalen Ausstattung zu Beginn des Schuljahres hat ergeben, dass nicht alle Kinder im Falle des Distanzunterrichts zuhause über ein geeignetes digitales Endgerät verfügen. Der Schulträger (die Stadt Löhne) tätigt zur Zeit Anschaffungen für entsprechende Geräte, um diese an betroffene Schülerinnen und Schüler ausleihen zu können. Bis zu diesem Zeitpunkt wird das Lernen auf Distanz vorwiegend analog organisiert und im Bereich der Pflichtaufgaben auf digital zu bearbeitende Aufgabenformate verzichtet. Das Einbeziehen von digitalen Aufgabenformaten soll darüber hinaus erst dann erfolgen, wenn die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Präsenzunterrichts mit diesen vertraut gemacht worden sind.

Die Klassen- und Fachlehrkräfte stehen Eltern und Kindern während des Distanzlernens unterstützend und beratend zur Seite, indem sie regelmäßige telefonische Sprechstunden anbieten und über E-Mail zu erreichen sind. Zusätzlich können Eltern bei Bedarf telefonischen Kontakt zur Schulsozialarbeiterin aufnehmen. Ihre Kontaktdaten sind auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

Falls es zu einer kompletten Schulschließung ohne Quarantänevorgaben kommt, findet die Arbeit an den Plänen für die Schülerinnen und Schüler der Notbetreuung in der Schule statt. Zusätzlich werden für Kinder mit besonderen Unterstützungsbedarfen ruhige Arbeitsplätze in der Schule eingerichtet, an denen sie stundenweise von verfügbaren Lehrkräften einzeln oder in Kleingruppen individuell gefördert werden können. Den Bedarf der Kinder melden die Klassenlehrkräfte bei der Schulleitung an.